

Von Liebe und Leidenschaft

RHEIN-KREIS NEUSS (Nima) Ein ungewöhnliches Experiment eröffnete die Saison der Dycker Schlosskonzerte, zu der die stellvertretende Vorsitzende der „Freunde & Förderer von Schloss Dyck“, Sigrun Siemes, viele Besucher begrüßte. Allerdings war der romantische Saal des Hochschlosses nicht voll besetzt. Ein Kammerkonzert mit dem Madrigalchor Kaarst bildete den Auftakt, und das dokumentierte einmal mehr die Experimentierlust der seit vier Jahren bestehenden Konzertreihe.

Dycker Konzertreihe eröffnet

Der trockene und unmittelbare Raumklang des Saals geht mit der Stimme weitaus gnadenloser um als mit Instrumenten. Prompt wurden die temperamentvollen „Zigeunerlieder“ von Johannes Brahms für vier Stimmen und Klavier zu einem Sammelsurium vieler Einzelstimmen. Besonders die hohen Lagen Sopran und Tenor waren Stimme für Stimme zu verfolgen, viel homogener der Alt und die manchmal zu verhalten singenden Bässe. Immerhin konnte man das hohe Niveau jedes einzelnen Madrigalchor-Mitgliedes so würdigen. Am Flügel begleitete makellos Stefan Palm, von Beginn an auch künstlerischer Leiter der Schlosskonzerte.

Palm stellte sich auch solistisch mit einer „Ballade“ von Johannes Brahms vor, die grauslich-düstere Stimmung dieses schottischen Liedes durch ein bisschen viel Pedal mildernd, und dem berühmten „Prélude Des-Dur“ von Frederic Chopin mit dem stark herausgearbeiteten ostinat klopfenden Rhythmus. Dazu passten die chorisch bedeutend geschlossener gestalteten A-capella-Sätze von Felix Mendelssohn-Bartholdy und die wunderbaren Chansons von Claude Debussy und Francis Poulenc („Marie“).

Begeistertes Publikum

Nach der Pause setzte der Madrigalchor völlig andere Akzente zum Konzertmotto „Liebe und Leidenschaft“, mit Chansons und „Great Popsongs im Sambarahmen“ auf eine vorwiegend heitere Note. In schnellem Wechsel folgten auf Lieder der Comedian Harmonists Songs der Beach Boys und Bee Gees. Der Madrigalchor war hier hörbar mit viel Engagement bei der Sache.

Die meisten Arrangements hat Chorleiter Hans-Michael Dücker für seine Stimmen exzellent maßgeschneidert. Highlights waren das ausdrucksvoll zelebrierte „Diraiton“ der Les Chansons des Roses und die beiden originellen Songs der Stockholmer Real Group, „Acapella in Acapulco“ und „Chili con carne“. Von einem begeisterten Publikum verabschiedete sich der Chor nach mehreren Zugaben endgültig mit „Guter Mond, du gehst so stille“.

NGZ
08.09.08